

# Patienteninformation zur Blutegelbehandlung

*Liebe Patientin, lieber Patient. Sie interessieren sich für eine Blutegelbehandlung. Lesen Sie das Aufklärungsblatt gründlich durch, damit Sie die typischen Reaktionen und möglichen Folgen einer Blutegelbehandlung kennen. Dieses Aufklärungsblatt soll Sie dabei unterstützen, sich optimal auf die Behandlung vorzubereiten. Es ersetzt keine persönliche Beratung.*

## Welche Beschwerden können mit Blutegeln behandelt werden?

Mit Blutegeln lassen sich ganz unterschiedliche Beschwerden lindern. Hierzu zählen unter anderem: Migräne, Blutergüsse, Krampfadern, Venenentzündungen, Gefäßverkalkungen, Rheuma, schmerzhafte Gelenkabnutzungen, Sehnenprobleme, Muskelschmerzen, Zerrungen, Rückenschmerzen, Verstauchungen, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden, Schwindel, offene Beine, Tinnitus und Furunkel, u.v. a. mehr (s. Webseite)

## Wie geht die Blutegelbehandlung vor sich?

Die Blutegelbehandlung findet in der Praxis oder als Hausbesuch statt und **dauert ca. 1 1/2- 2 Stunden**. Sie sollten bequeme, weite Kleidung tragen. Zu Beginn der Saugphase entsteht ein leichtes Stechen und Brennen, vergleichbar mit einer Brennnessel. Innerhalb einiger Minuten lässt es nach. Gleichzeitig spritzen die Blutegel ein Sekret in den Körper der Patienten ein, das die Ursache für die besonderen Wirkungen der Blutegel ist. Die Blutegel bleiben an einer Stelle sitzen und kriechen nicht umher. Erst wenn die Tiere satt sind, lassen sie los. Ein Verband saugt das aus der Wunde fließende Blut auf. Nach einiger Zeit muss der Verband zuhause gewechselt werden.

Beachten Sie bitte, dass Sie vor der Blutegelbehandlung **keine Duftstoffe**

(Parfüm, Seife, Salben, Badezusätze, Duschgels, Rasierwasser usw.) auf die Haut bringen. Die Blutegel beißen dann nur sehr schlecht oder gar nicht.

## Welche Nebenwirkungen oder Folgen können während oder nach einer Blutegelbehandlung auftreten?

Eine Behandlung mit Blutegeln ist mit verschiedenen Begleiterscheinungen verbunden.

### Häufige Nebenwirkungen:

Oft entstehen **Lokalreaktionen** um die Bissstellen der Blutegel, die vergleichbar sind mit Mückenstichen. Manchmal tritt eine Rötung, Schwellung auf. Dies ist weder eine allergische Reaktion noch eine Wundinfektion! Meist tritt nach einer Woche Juckreiz auf. Seltener auch direkt nach der Behandlung.

Die Lokalreaktion wird durch einen Bestandteil des Blutegelsekrets hervorgerufen. Sollte dies der Fall sein, hilft oft ein **kühlender Umschlag mit Quark oder Umschläge mit „Retterspietz äusserlich“ (sobald die Wunde geschlossen ist)**. Auf gar keinen Fall sollten Sie kratzen. Dies könnte zu einer nachträglichen Wundinfektion führen. Sehr selten ist eine medikamentöse Behandlung notwendig.

Ab und zu treten Kreislaufprobleme auf. Die Reaktion wird nicht durch den relativ geringen Blutverlust, sondern durch das Blutegelsekret ausgelöst (vegetatives Nervensystem). Deshalb sollten Sie sich für den Tag der Blutegelbehandlung **Ruhe einplanen**, viel liegen, genug trinken und leichte Mahlzeiten zu sich nehmen.

- Oft entstehen **Blutergüsse** um die Bissstellen der Blutegel. (ca. 1 Eurostück gross) Diese bilden sich während der langen Nachblutungsphase und verschwinden innerhalb weniger Tage völlig.
- Meistens verheilen die **Blutegelbisse** vollständig. Bei älteren Klienten, schlecht durchbluteter Haut usw. kann es zu einer leichten Narbenbildung kommen. In aller Regel sind diese Narben sehr klein. Sie sehen wie kleine punktförmige Hautaufhellungen aus.

#### Neben den häufigen gibt es auch seltene Nebenwirkungen:

- Eine verstärkte oder verlängerte **Nachblutung** tritt sehr selten auf. Falls die Nachblutung gestoppt werden soll, kann dies durch einen Druckverband komplikationslos geschehen.
- Echte Allergien auf das Sekret des Blutegels sind sehr selten- treten eher nach vielen Blutegelsitzungen auf. Meistens werden die auftretenden Lokalreaktionen mit Allergien verwechselt

Tritt eine Allergie auf, bleibt die Reaktion fast immer auf die Umgebung der Bissstelle begrenzt. Sehr selten treten bei einer allergischen Reaktion Fieber oder andere leichte körperliche Beschwerden auf. Mit den herkömmlichen Medikamenten gegen allergische Reaktionen sind diese Beschwerden normalerweise ohne Probleme in den Griff zu bekommen.

- **Wundheilungsstörungen** können prinzipiell immer auftreten. Bei Blutegelbehandlungen kommt es in aller Regel nur dazu, wenn die Tiere auf kranke oder schlecht durchblutete Haut gesetzt werden. Aus diesem Grund werden diese Hautbereiche von uns vermieden.

- **Wundinfektionen** nach Blutegelbehandlungen können prinzipiell nicht ausgeschlossen werden. Mögliche Ursache ist die Übertragung von Darmbakterien des Blutegels oder eine nachträgliche *Infektion der Wunden*. Eine sachgerechte und sorgfältige Durchführung der Blutegelbehandlung durch mich und Beachten der Verhaltensregeln nach der Behandlung durch Sie verringert das Risiko für eine Wundinfektion. Eine Übertragung von Krankheitserregern aus früheren Mahlzeiten des Blutegels findet nach heutigem Kenntnisstand nicht statt.